

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 02 | 2025

Deutsches Rotes Kreuz 



BLUTSPENDEDIENST

Inge Maischak beendete ihr „Herzensprojekt“

RETTUNGSDIENST

Verstärkung auf vier Rädern

JUGENDROTKREUZ

Jubiläum mit Teamgeist und Tatkraft

Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK



Wir bieten Stellen in den Bereichen:

- Krankentransport
- Hausnotrufdienst
- Menüservice
- Kindertagesstätte
- Begegnungsstätte Bürgertreff

Komm zu uns!

INFOS &
BEWERBUNG:



Entdecke was zählt!

Anderen Menschen helfen mit freiwilligem Engagement ist keine Frage des Alters, sondern der Bereitschaft.

Deshalb bietet das Deutsche Rote Kreuz Mülheim an der Ruhr auch die Möglichkeit, in verschiedenen Einsatzbereichen das freiwillige soziale Jahr zu absolvieren.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

WWW.DRK-MUELHEIM.DE



„SOZIALE VERANTWORTUNG IN DEN FOKUS RÜCKEN“

Liebe Leser*innen des Rotkreuz-Magazins,

die Neubildung der Bundesregierung bringt Veränderungen und neue politische Prioritäten mit sich. Doch eines darf dabei nicht in den Hintergrund geraten: die Stärkung der Wohlfahrtsorganisationen und des Ehrenamts. Millionen von Menschen in Deutschland engagieren sich freiwillig für das Gemeinwohl – sei es in der Pflege, in der Katastrophenhilfe oder in der sozialen Unterstützung. Ihr Einsatz ist das Fundament unseres sozialen Miteinanders.

Doch Ehrenamt und Wohlfahrt brauchen verlässliche Rahmenbedingungen. Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz stehen vor großen Herausforderungen: steigende Kosten, wachsende Aufgaben und ein zunehmender Fachkräftemangel. Hier ist die Politik gefragt. Es braucht eine klare Unterstützung für soziale Dienste, eine nach-

haltige Finanzierung und bessere Anerkennung für Ehrenamtliche.

Die neue Regierung muss jetzt die richtigen Weichen stellen, um soziale Gerechtigkeit zu sichern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Denn eines ist klar: Ein starkes Ehrenamt und handlungsfähige Wohlfahrtsorganisationen sind unverzichtbar für eine solidarische Gesellschaft.

Ihnen allen möchte ich herzlich für Ihren regelmäßigen Einsatz danken!

Ihre
Nicole Nussbicker

Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende
DRK-Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e. V.

Impressum

Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Redaktion:

Nina Rasche (v.i.S.d.P.)
Lisa-Marie Bruynen

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e. V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos:

R. Großmann, I. Kuszynski,
E. Lenz, L. Mutzberg,
Dr. Claudia Pauli, H. Zähres

Produktion:

sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Kai-Olaf Bröske, Teamleiter Rettungsdienst in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Mülheim an der Ruhr, im Interview

Vielfältige Aufgaben erfordern intensiven Austausch

Seit dem 1. Juni 2025 fungiert Kai-Olaf Bröske in der DRK-Kreisgeschäftsstelle Mülheim an der Ruhr als Teamleiter Rettungsdienst. Claudia Pauli sprach mit dem 52 Jahre alten Dortmunder über seine neue Aufgabe.

Waren Sie schon vorher in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Mülheim an der Ruhr tätig?

Ich habe vorher als Führungskraft im Rettungsdienst in Dortmund gearbeitet, wo ich herkomme und wo ich nach wie vor wohne. Ich bin sowohl beim DRK als auch in der Kreisgeschäftsstelle in Mülheim an der Ruhr ganz neu.

Was genau haben Sie in Ihrem früheren Job gemacht?

Ich war als Wachleitung und als Wachbereichsleitung für fünf Rettungswachen tätig. In Mülheim an der Ruhr ging es nun erfreulicherweise noch ein Stückchen höher.



Was ist konkret Ihre Aufgabe als Teamleiter Rettungsdienst?

Mir obliegt die Führung des gesamten Fachbereiches – zum einen personell und zum anderen betriebswirtschaftlich.

Wie viele Personen gehören dem Fachbereich an?

Im Fachbereich Rettungsdienst sind ca. 150 Rotkreuzler aktiv.

Was hat Sie gereizt, sich um diese Tätigkeit zu bewerben?

Die Position Teamleitung als solche ist natürlich schon reizvoll. Jede Stadt hat etwa vier bis fünf Hilfsorganisationen, d. h. es gibt auch nur vier bis fünf dieser Posten – und diese sind meistens belegt, sodass es nicht leicht ist, diese Position zu bekleiden. Ich habe mich mehrere Jahre darum bemüht und freue mich daher sehr, dass ich die Aufgabe nun beim DRK in Mülheim an der Ruhr übernehmen darf. Ich bin schon recht lange im Rettungsdienst tätig und habe auch schon vor relativ langer Zeit alle möglichen Führungsaufgaben erlernt. Insofern war es nun an der Zeit, einen entsprechenden Job zu suchen, in dem man die Kenntnisse, die man erworben hat, auch anwenden kann.

Welche Erwartungen haben Sie ggf. an Ihre neue Aufgabe bzw. welche ‚Ziele‘ haben Sie sich gesetzt?

Der Posten Teamleitung Rettungsdienst war beim DRK in Mülheim an der Ruhr zuletzt einige Monate vakant. Daher

sbu

STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

Kay-Uwe Fasse | Geschäftsführer

www.sbu-beratung.de | Tel. 0208 / 996 77 0

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Stefan Bloem | Geschäftsführer

www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · E-Mail: info@sbu-sterzenbach.de



sind derzeit einige Abläufe, Zuständigkeiten etc. noch etwas ungenau bzw. ungeklärt. Mir liegt viel daran, vieles für das Team zu vereinfachen und Klarheit zu schaffen, wie was gemacht wird. Ich halte mich für einen ganz guten Organisator und es wäre natürlich schön, wenn ich auch eine persönliche Note einbringen könnte.

Wie muss ich mir einen ‚typischen‘ Tagesablauf von Ihnen vorstellen?

Da ich in den ersten Wochen zunächst damit beschäftigt war, verschiedene Schulungen mitzumachen, die Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und mich grundsätzlich einzuarbeiten, werde ich vermutlich erst in einem Monat oder noch etwas später sagen können, wie ein Arbeitstag im Normalfall abläuft und was meine Aufgabe wirklich umfasst. Manchmal führe ich mehrere Gespräche an einem Tag, an einem anderen Tag hingegen stehen keine Gespräche an, sondern ich bin durchweg am PC beschäftigt. In jedem Fall sind die Aufgaben relativ vielfältig. Ich muss etwa prüfen, wer aus meinem Fachbereich am betreffenden Tag Dienst hat, wer auf welchem Fahrzeug zum Einsatz kommen soll, ob tatsächlich alle Autos besetzt sind oder ob es z. B. krankheitsbedingte Ausfälle gibt. Genauso ist es mir wichtig, von den Kolleginnen und Kollegen zu erfahren, ob es Sorgen und Nöte gibt, ob ich mich um irgendetwas Bestimmtes kümmern muss etc. Viel Raum nimmt auch die Kommunikation mit den anderen Fachbereichen und der Feuerwehr ein.

Vermutlich ergeben sich auch etliche Überschneidungen mit anderen Fachbereichen?

Ja! Wenn man alleine die FSJlerinnen und FSJler betrachtet, so werden diese üblicherweise zu 50 % im Rettungsdienst und zu 50 % im Hausnotrufdienst eingesetzt. Insofern sind diese beiden Fachbereiche immer beteiligt.

Über wie viele Fahrzeuge verfügt das DRK in Mülheim an der Ruhr eigentlich?

Wir haben fünf Krankentransportwagen (KTW) und zwei Rettungswagen (RTW) im Regeldienst. Diese sind komplett für den kommunalen Rettungsdienst im Einsatz, d. h. sie werden über die Leitstelle der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr geplant und alarmiert und fahren dann zu den jeweiligen Einsatzorten.

Welchen Hintergrund haben Sie im Rettungsdienst?

Ich bin Rettungssanitäter und habe Ausbildungen zum Rettungswachenleiter sowie zum Leiter Rettungsdienst absolviert bzw. bin entsprechend zertifiziert. Ursprünglich bin ich gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann. Später habe ich noch meinen Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen gemacht. Mir war es wichtig, neben der Ausbildung im Rettungsdienst noch andere höhere Qualifikationen zu haben.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich bin ein ‚Feuerwehr-Kind‘ und nach wie vor in der Feuerwehr Dortmund sehr aktiv. Dort bin ich als Gruppenführer tätig und gehöre dem Team an, das sich um die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) kümmert. Ein weiteres großes Hobby von mir ist die Musik: Ich bin Bassist.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Freude an Ihrer Aufgabe!

Dr. Claudia Pauli

Kontakt

Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V.
Teamleiter Rettungsdienst

Kai-Olaf Bröske

Telefon: 0208 / 45006-14

E-Mail: k.broeske@drk-muelheim.de

Theorie trifft Praxis bei hochsommerlichen Temperaturen

Fachmodul Unterkunft bei der DRK-Bereitschaft Betreuungsdienst

Ob bei Evakuierungen, nach Naturkatastrophen oder in anderen Krisensituationen: Wenn viele Menschen kurzfristig untergebracht und versorgt werden müssen, ist der Betreuungsdienst des Roten Kreuzes gefragt. Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, bereiten spezielle Fachmodule die Einsatzkräfte gezielt auf ihre Aufgaben vor. Eines davon ist das Fachmodul „Unterkunft“, bei dem sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können vermittelt werden. Ein Blick hinter die Kulissen einer anspruchsvollen Ausbildung.



An zwei intensiven Ausbildungswochenenden fand in Mülheim das Fachmodul „Unterkunft“ im Rahmen der Fachdienstausbildung Betreuung statt. Helferinnen und Helfer aus verschiedenen Orts- und Kreisverbänden nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um das Einrichten und Betreiben von Betreuungsstellen zu vertiefen und setzten dieses in der Praxis direkt um.

Der erste Teil der Ausbildung widmete sich der theoretischen Grundlage. In Vorträgen und Gruppenarbeiten wurden Themen wie die Planung einer Betreuungsstelle, Sicherheitsaspekte im Einsatz sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen behandelt. Ziel war es, ein solides Fundament für die anschließenden praktischen Übungen zu schaffen.

Im zweiten Teil wurde es handfest: Eine regionale Schule stellte ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und ermöglichte so realitätsnahe Bedingungen für die praktische Ausbildung. Dort stand unter anderem die Erkundung der Liegenschaft unter taktischen und praktischen Gesichtspunkten auf dem

Plan. Die Teilnehmenden richteten Aufenthalts-, Ruhe- und Versorgungsbereiche ein und machten sich mit dem sachgerechten Einsatz des Betreuungsanhängers vertraut. Auch der sichere Umgang mit Flüssiggas wurde geübt – demonstriert am Beispiel eines Hockerkochers.

Trotz sommerlich-schwüler Temperaturen arbeiteten alle in Einsatzkleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung – körperlich fordernd, aber mit beeindruckendem Engagement. Besonders hervorragen haben sich dabei Teamgeist, Organisationsgeschick und ein gutes Gespür für die Bedürfnisse potenziell Betroffener – Kompetenzen, die in echten Betreuungs- und Unterbringungseinsätzen unverzichtbar sind.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten: den engagierten Ausbilderinnen und Ausbildern, der unterstützenden Logistik sowie der Schule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Die erfolgreiche Durchführung dieses Moduls zeigt einmal mehr, wie wichtig praxisnahe Ausbildung für die Einsatzbereitschaft im Bevölkerungsschutz ist.

Verstärkung auf vier Rädern

Neuer Rettungswagen für die Wache Süd

Ob Herzinfarkt, schwerer Sturz oder Verkehrsunfall, wenn in Mülheim medizinische Hilfe benötigt wird, ist der Rettungsdienst zur Stelle. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Unterstützt wird der kommunale Rettungsdienst der Stadt Mülheim an der Ruhr dabei vom Deutschen Roten Kreuz. Seit Kurzem ist ein neuer Rettungswagen mit moderner Ausstattung, verbessertem Komfort und mehr Sicherheit für alle Beteiligten auf der DRK-Wache Süd im Dienst.

Der neue RTW wurde speziell auf die Anforderungen im städtischen Rettungsdienst zugeschnitten. Technisch auf dem neuesten Stand, ergonomisch durchdacht und zuverlässig im täglichen Einsatz. Das Fahrzeug bietet nicht nur die notwendige medizinische Ausstattung, sondern vor allem Verbesserungen, die den Arbeitsalltag der Einsatzkräfte spürbar erleichtern.



Ein elektrisch unterstütztes Ladesystem ermöglicht das sichere und kraftsparende Einladen der Trage. Gerade bei häufigen Einsätzen ist das eine deutliche Entlastung für das Team. Auch ein moderner Tragestuhl für den Patiententransport über Treppen und durch enge Flure gehört zur Ausstattung – eine große Hilfe bei Einsätzen in Mehrfamilienhäusern oder bei beengten Zugängen.

Im Innenraum wurde besonders auf Funktionalität geachtet. Die medizinische Ausrüstung ist so angeordnet, dass sie auch unter Zeitdruck schnell und sicher erreichbar ist. Aktuelle Gerätetechnik ermöglicht eine stabile Versorgung, ob bei Notfällen im öffentlichen Raum oder im privaten Umfeld.

Die Klimatisierung des Behandlungsraums sorgt für angenehme Bedingungen für Patientinnen, Patienten und Personal und dies selbst bei extremen Außentemperaturen.

Auch im Straßenbild ist das Fahrzeug gut zu erkennen: Mit modernen LED-Warnsystemen, gut sichtbarer Beklebung und optimierter Beleuchtung ist der neue RTW bei jeder Witterung und Tageszeit frühzeitig erkennbar. Das erhöht nicht nur die Sicherheit der Besatzung auf dem Weg zum Einsatzort, sondern auch die Aufmerksamkeit im Straßenverkehr.

Zum Einstand wurde das Fahrzeug an mehreren bekannten Mülheimer Orten fotografiert. Die Stadttour macht deut-

lich: Dieser neue Rettungswagen ist ein sichtbares Zeichen für die kontinuierliche Weiterentwicklung des kommunalen Rettungsdienstes und ein Gewinn für alle, die schnelle Hilfe benötigen.

Möglich wurde die Anschaffung durch das Zusammenspiel vieler Beteiligter – von der technischen Planung bis zur Auslieferung. Mit dem neuen RTW steht dem Team der Wache Süd nun ein modernes Einsatzmittel zur Verfügung, das dem hohen Anspruch an eine professionelle Notfallversorgung gerecht wird.

Allzeit sichere Fahrt – und vielen Dank an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben.

Früh übt sich: Sicher auf zwei Rädern unterwegs

Vorschulkinder trainieren für den Straßenverkehr

Verkehrssicherheit ist ein wichtiges Thema, das schon im frühen Kindesalter beginnt. In der DRK-Kindertageseinrichtung „Die Rettungsmäuse“ wurde genau das zum Thema eines besonderen Projekts gemacht. Drei Tage lang drehte sich bei den Vorschulkindern alles rund ums Fahrradfahren. Ziel war es, den sicheren Umgang mit dem Fahrrad zu erlernen und wichtige Grundlagen für die Teilnahme im Straßenverkehr zu vermitteln.



Gemeinsam mit dem Rad- und Touringclub RTC Mülheim und unterstützt durch den Mülheimer Sportbund konnten die Kinder erste Erfahrungen auf zwei Rädern sammeln. Die pädagogische Idee dahinter war einfach und wirkungsvoll. Vom vertrauten Laufrad über das Dreirad bis hin zum ersten eigenen Fahrrad wurden die Kinder spielerisch an das sichere Fahren herangeführt. Dabei standen nicht nur Balance und Koordination im Vordergrund, sondern auch Selbstvertrauen und Bewegungsfreude. Für viele war es ein großer Moment, wenn die ersten Meter ohne Stützräder klappten. Die Fortschritte waren oft schon nach kurzer Zeit sichtbar und sorgten für viel Stolz bei den jungen Teilnehmenden.

Auf einem kindgerechten Übungsparcours wurde fleißig geübt. Bremsen, Kurvenfahren, Hindernissen ausweichen und das richtige Verhalten an Ein-

und Ausfahrten waren wichtige Elemente des Trainings. Spielerisch wurden so Regeln des Straßenverkehrs vermittelt, ohne dass der Lerneffekt zu kurz kam. Die Kinder konnten vieles ausprobieren und sich in einem geschützten Rahmen mit dem Thema vertraut machen. Dabei waren die Trainerinnen und Trainer vom RTC stets ansprechbar und begleiteten die Übungen mit viel Geduld und Motivation.

Ein besonderes Highlight für die Kinder war der Besuch von Chilli, dem Maskottchen des RTC. Mit seinem bunten Gefieder und seiner fröhlichen Art brachte er nicht nur gute Laune mit, sondern sorgte auch für zusätzliche Motivation auf dem Parcours. Zum Abschluss gab es strahlende Gesichter und viel Applaus für alle kleinen Fahrradprofis, die in diesen drei Tagen über sich hinausgewachsen sind.

Auch aus der Elternschaft gab es viel Lob für das Projekt. Eine Mutter brachte es auf den Punkt: „Ich hätte nie gedacht, dass mein Sohn nach so kurzer Zeit schon ohne Stützräder fährt. Er

war so stolz – und ich auch. Das Projekt war wirklich eine tolle Sache.“

Die Rückmeldungen vom KiTa-Team fielen ebenso positiv aus. Das Projekt zeigte, wie viel Potenzial in frühzeitiger Verkehrserziehung steckt, wenn sie altersgerecht und mit Bewegung kombiniert wird. Die Kinder haben nicht nur neue Fähigkeiten gelernt, sondern auch mehr Sicherheit im Umgang mit dem Fahrrad gewonnen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und bereitet sie auf einen sicheren Start im Straßenverkehr vor.

Mit diesem Projekt hat die KiTa „Die Rettungsmäuse“ einmal mehr bewiesen, wie wichtig praktische Erfahrungen für die kindliche Entwicklung sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem RTC Mülheim und dem Mülheimer Sportbund wurde ein Rahmen geschaffen, in dem Lernen Freude macht und langfristig wirkt. Die drei Projektta-ge bleiben sicher noch lange in Erinnerung und machen Lust auf viele weitere sichere Fahrten auf zwei Rädern.



100 Jahre JRK – Jubiläum mit Teamgeist und Tatkraft

Ein selbstgebautes Floß, viel Kreativität und jede Menge gute Laune bei „Voll die Ruhr“



Seit einem Jahrhundert bringt das Jugendrotkreuz junge Menschen zusammen, die sich für andere starkmachen, Erste Hilfe lernen und mit Herz und Engagement Teil der Rotkreuzgemeinschaft sind. Dieses besondere Jubiläum wurde in Mülheim mit einer ebenso besonderen Aktion gefeiert: Beim beliebten Event „Voll die Ruhr“ war das Jugendrotkreuz mit einem eigenen Floß und einem bunten Mitmach-Stand vertreten – ein eindrucksvolles Zeichen für Zusammenhalt, Kreativität und gelebte Gemeinschaft.

Am 24. Mai hieß es in Mülheim an der Ruhr wieder „Voll die Ruhr“ und mittendrin das Jugendrotkreuz, das an diesem Tag gleich doppelt Grund zum Feiern hatte: Die traditionsreiche Veranstaltung mit ihren bunten Wasserfahrzeugen bot nicht nur eine Plattform für Spaß und Begegnung, sondern auch den idealen Rahmen, um 100 Jahre Jugendrotkreuz gebührend in Szene zu setzen.

Bereits am Wochenende zuvor hatten die Jugendlichen ihr ei-

genes Floß in Teamarbeit gebaut – mit viel handwerklichem Geschick, Planung und jeder Menge Vorfreude. Am Veranstaltungstag wurde das Gefährt dann liebevoll dekoriert: Mit Luftballons, Girlanden und kreativen Details stand das Floß ganz im Zeichen des Jubiläums und sorgte auf dem Wasser für viele staunende Blicke. Trotz des durchwachsenen Wetters ließen sich die Teilnehmenden die Laune nicht verderben – im Gegenteil: Mit guter Stimmung und sichtbarem Zusammenhalt paddelte das Team voller Energie über die Ruhr.

Doch damit nicht genug: Auch an Land zeigte das JRK, was es kann. Am eigenen Aktionsstand konnten Besucherinnen und Besucher ihr Wissen bei einem Erste Hilfe-Quiz unter Beweis stellen – mit kleinen Gewinnen und viel Lerneffekt. Für das leibliche Wohl sorgte der Grill, der mit Würstchen und vegetarischen Alternativen viele hungrige Gäste anzog. Der Stand wurde so nicht nur zu einem Ort für Austausch und Begegnung, sondern auch zu einer sympathischen Visitenkarte des Jugendrotkreuzes.

Neben dem Feiern stand vor allem eines im Mittelpunkt: das Miteinander. Ob beim Floßbau, bei der Fahrt auf dem Wasser oder beim Standdienst – die jungen Mitglieder zeigten eindrucksvoll, was das JRK ausmacht: Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am gemeinsamen Tun. Und ganz nebenbei wurde deutlich: Jugendrotkreuz ist nicht nur Geschichte, sondern hat auch eine starke Zukunft.

Mit dieser rundum gelungenen Aktion hat das JRK Mülheim nicht nur ein Jubiläum gefeiert, sondern auch gezeigt, wie jugendliches Engagement heute aussieht – bunt, engagiert und voller Herzblut.



Anrufen
ist einfach.

0208 3005-0

Die ganze Sparkasse unter
einer Nummer.

Überweisungen, Karten-Service, Termine, Fragen
zum Online-Banking u.v.m.

In unserem KundenServiceCenter erreichen Sie
kompetente Bankkaufleute, die Antworten auf
Ihre Fragen haben.

www.spkmmh.de/ksc

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



Blutspendedienst stellt sich neu auf Inge Maischak beendete ihr „Herzensprojekt“

Im Bereich des Blutspendedienstes des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr ging am 19. März eine Ära zu Ende: Inge Maischak, die ehrenamtlich mehr als 25 Jahre im Arbeitskreis Blutspende tätig war und davon über 13 Jahre die Blutspendetermine federführend organisiert und durchgeführt hatte und diese Aufgabe aus persönlichen Gründen nun abgab, wurde im Rahmen der Blutspenderehrung 2025 feierlich verabschiedet.

Wie der Kreisvorsitzende Volker Feldkamp in seiner Laudatio betonte, habe Inge Maischak insgesamt rund 40.000 Blutspenderinnen und -spender in Mülheim an der Ruhr betreut und diese Aufgabe stets mit Herzblut ausgefüllt. Als langjährige Leiterin des Arbeitskreises Blutspendedienst des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr habe sie dabei stets eine hohe Verantwortung getragen.

„Unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler arbeiten professionell mit dem DRK-Blutspendedienst West zusammen

und sorgen so für eine sehr hohe Qualität. Ohne Sie und Ihr persönliches Engagement wäre das nicht möglich“, dankte Volker Feldkamp Inge Maischak für ihr Wirken und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Verdienstnadel überreicht

Susanne Böttcher, die aufseiten des DRK-Blutspendedienstes West die Blutspendetermine organisiert und in dieser Funktion über mehr als 13 Jahre intensiv mit Inge Maischak

**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Einfach, kompetent, zuverlässig.
Mit dem MWB-Heimvorteil.

www.makler-mwb.de  





**DIE
MAKLER
FÜR MÜLHEIM**

in Kontakt stand, hatte die Seniorin zuvor mit einer emotionalen Laudation bedacht. „Sie haben mit Leidenschaft, Zuverlässigkeit und viel Empathie dafür gesorgt, dass Blutspenderinnen und -Blutspender herzlich empfangen, gut betreut und nicht zuletzt ‚köstlich‘ versorgt wurden. Für Sie war es mehr als nur eine organisatorische Aufgabe, Helferinnen und Helfer zu finden und zusammenzuhalten, Spenderinnen und Spender zu betreuen. Sie haben immer gesagt: Das ist Ihr Herzensprojekt“, so Susanne Böttcher. Inge Maischak habe dazu beigetragen, dass „Menschen Gutes tun, die vielleicht unsicher waren“. Und: „Ihr Engagement war so groß, dass Sie mich oft gefragt haben, ob wir noch weitere Blutspendetermine durchführen können. Es waren Ihnen oft zu wenige Termine ...“

Dabei, so Volker Feldkamp, werden in Mülheim an der Ruhr pro Jahr schon bis zu 40 Termine angeboten – zusätzlich zum großen „Tag der Blutspende“, den das DRK in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Mülheim an der Ruhr einmal jährlich in der Westenergie Sporthalle durchführt.

In Anerkennung ihres langjährigen und außerordentlichen Engagements hatte Thomas Herzfeld, Leiter Spendenorganisation beim DRK-Blutspendedienst West, Inge Maischak zuvor die Verdienstnadel des DRK-Blutspendedienstes West überreicht und betont, dass er sich sehr freue, bei dieser besonderen Verabschiedung dabei sein zu können.

Nachwuchs wünschenswert

Die Blutspendetermine des DRK werden in Mülheim an der Ruhr nun zunächst von Simone Silberberg organisiert. „Was Inge Maischak geleistet hat, ist enorm“, so die Mitarbeiterin der DRK-Kreisgeschäftsstelle, die für zusätzliche ehrenamtliche Unterstützung sehr dankbar wäre. Dabei werden sowohl Helferinnen und Helfer gesucht, die an der Anmeldung

die Blutspenderinnen und -spender in Empfang nehmen, als auch ehrenamtlich Tätige, welche sich um das Catering kümmern, das für die Spenderinnen und Spender nach der Blutentnahme bereitgehalten wird.

In Deutschland werden pro Tag rund 15.000 Blutspenden benötigt – etwa für den Einsatz bei Operationen, für Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen oder Menschen, die einen Unfall erlitten haben. Das eigentliche Spenden dauert nur rund eine Stunde – und hilft, Leben zu retten.

Dabei würde sich das DRK insbesondere auch freuen, wenn mehr jüngere Menschen diesen wertvollen Beitrag leisten würden. Genauso ist die ehrenamtliche Tätigkeit als Helferin oder Helfer bei einem Blutspendetermin für Menschen aller Altersgruppen interessant.

Dr. Claudia Pauli

INFORMATIONEN

Wer sich diesbezüglich engagieren möchte, findet im Internet weitere Informationen zu diesem Thema.



Außerdem steht DRK-Mitarbeiterin **Andrea Abel** für Fragen rund um die Blutspende als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Telefon: 0208 / 45 006-48

E-Mail: a.abel@drk-muelheim.de



EIN GUTES ZEICHEN.



vollmergruppe dienstleistung

WERTSCHLIESSFÄCHER

der Vollmergruppe Dienstleistung – Ihr gutes Zeichen für Sicherheit.

Haben Sie schon mal über ihre wichtigsten Dokumente, Daten oder Wertsachen nachgedacht? Sind sie vor Diebstahl, Brand- und Wasserschäden geschützt? Fühlen Sie sich sicher mit den 24/7 überwachten Wertschließfächern in unserem Haus! Kostenfreie Parkplätze auf dem gesicherten Firmengelände. Mieten ab 65,00 Euro pro Jahr inkl. MwSt.

0208 588 57 - 148 | info@vollmergruppe.de



vollmergruppe
security

Unternehmerisch vernetzt & familiär verbunden. Seit 75 Jahren.

www.vollmergruppe.de

Blutspenderehrung 2025

Zwei Jubilare für 125 Blutspenden ausgezeichnet

Blut zu spenden, damit anderen Menschen, z. B. anlässlich einer Operation, bei einer chronischen Erkrankung oder nach einem Unfall geholfen werden kann, hat für viele Mülheimerinnen und Mülheimer eine große Bedeutung. Das zeigt sich u. a. daran, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bereits seit etlichen Jahren regelmäßig zur Blutspende gehen – manche sogar seit mehreren Jahrzehnten. Dem DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr ist es wichtig, denjenigen für dieses Engagement auch immer wieder „Danke!“ zu sagen. Dies erfolgt in kleinem Rahmen jeweils schon bei den einzelnen Blutspendeterminen, in besonderer Weise aber einmal im Jahr, wenn der Kreisverband besondere „Blutspendejubilare“ zu einer Feierstunde einlädt.



So würdigten jüngst am 19. März der Kreisvorsitzende Volker Feldkamp, die Kreisgeschäftsführerin und Vorständin Nina Rasche sowie Thomas Höcker, einer der beiden Kreisbereitschaftsleiter beim DRK Mülheim an der Ruhr und damit der Vertreter des Ehrenamtes, im „Landhaus Sassenhof“ 18 Personen, die in herausragender Weise Blutspendetermine wahrgenommen haben. Die „Rekordhalter“ der Blutspenderehrung 2025, Klaus Dieter Neumann und Oliver Bäcker, stellten sich bis dato bemerkenswerte 125-mal als Spender zur Verfügung. Vier weitere Personen wurden für ihre 100. unentgeltliche Blutspende ausgezeichnet, zwei für die 75. und die übrigen für 50 Blutspenden. Vor dem Hintergrund, dass Frauen innerhalb von zwölf Monaten „nur“ bis zu viermal und Männer bis zu sechsmal Vollblut spenden dürfen, sind diese Zahlen erst recht beeindruckend. „Ich bin seit vielen Jahren Kreisvorsitzen-

der und dem DRK verbunden, seit ich 16 Jahre alt bin. Ich schaue mit Bewunderung auf Sie und das, was Sie geleistet haben. Sie müssen sich immer wieder aufrufen, einen Termin vereinbaren und dann dorthin kommen. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie diesen Weg gehen“, wandte sich Volker Feldkamp in seiner Begrüßung an die Anwesenden und betonte, dass es „gute Tradition“ in Mülheim an der Ruhr sei, die ehrenamtlichen Blutspenderinnen und Blutspender zu ehren.

Gesundheits-Check inbegriffen

Alle Jubilarinnen und Jubilare erhielten eine Urkunde sowie einen Anhänger (Damen) bzw. eine Nadel (Herren) mit der jeweiligen Zahl. „Sie können stolz darauf sein, dass Sie dies im Ehrenamt geleistet haben“, sagte Volker Feldkamp und spielte damit darauf an, dass die Blutspenden allesamt unentgeltlich erfolgten.

Gleichzeitig appellierte er an die Gäste, ihre Leistung nach außen zu tragen und andere zu motivieren, ebenfalls zur Blutspende zu gehen. Denn, so der Kreisvorsitzende, jeder Termin sei inzwischen leicht auch über eine App zu buchen und würde vom DRK gut begleitet, indem z. B. automatisch ein Gesundheits-Check mit der Blutspende einhergehe.

Mit dem Thema „Blutspende“ ist beim DRK in Mülheim an der Ruhr insbesondere ein Name eng verbunden: Inge Maischak. Seit mehr als 25 Jahren engagiert sie sich im Kreisverband, davon über 13 Jahre hauptverantwortlich in diesem Bereich – nun gab sie ihre Aufgabe in andere Hände. Die stimmungsvolle Feierstunde wurde daher auch dazu genutzt, um Inge Maischak gebührend zu verabschieden (siehe separater Artikel in dieser Ausgabe). Ihr zu Ehren nahmen deshalb auch Thomas Herzfeld und Susanne Böttcher vom DRK-Blutspendedienst West an der Ehrung teil, die über viele Jahre eng mit Inge Maischak zusammenarbeiteten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten alle Geehrten gerne die Möglichkeit, bei einem Drei-Gänge-Menü mit den anderen Blutspenderinnen und -spendern sowie mit dem hauptberuflich bzw. ehrenamtlichen Team des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr e. V. und des DRK-Blutspendedienstes West ins Gespräch zu kommen.

Dr. Claudia Pauli



KREUZWORTRÄTSEL



Hustenstillmittel		griech. Fladenbrot		Wortteil	Handelsabkommen zw. EU u. Kanada		Zeitmessgerät	Vorderster in einer Reihe	Abk.: beziehungsweise		Briefthema	Knochengerüst		Riesenschlange	Gattung der Sauergräser		Unterführung
	→		→	→	→		gleichfalls	→	→			5		Fremdwortteil: unter		3	
Med.: giftig		Veterinär	→								Nahrung zerkleinern						plötzl. Schadensereignis
	→				4	Vorname des Sängers Stewart	Abk.: Südwestrundfunk	→			ein Mobilfunkstandard	Schwermetall	afrik. Kuhantilope	→			
Lohn, Be-soldung		Steinkohlen-einheit (Abk.)	Schwer-spat, Barium-sulfat	→					Teil des Armes	→							
	→	15			Boden-fläche		Bruchteil	→						Fußball-mann-schaft	13		
zukünftig (lat., ZW.)	Nahost-staat		tauglich, in Form	Blutgefäß			9		Feste, Feiern	→					Über-vorteilung im Lokal	eh. österr. männ-licher Adelstitel	
ein Schädel-knochen		runde Stütze (Bau-kunst)		US-Schau-spieler (Keanu)							Metall-schmelz-gefäß	Freund von Bert (Sesam-straße)			Abk.: Dual Layer		2
europ. TV-Satellit			16											6	Vorsilbe: halb	Empfin-dungs-ur-sache	
				span. Artikel							Elan, Schwung		hin und ...				
Neben-fluss der Wolga	gesund-heitlich		kleine Ge-webe-probe		fränk.: Hausflur						Körper-organ						
Mus.: lieblich, sanft											festes See-zeichen		ital.: heilig		stärken-des Arz-neimittel		
dt. Schau-spieler (Hans) †1960								Südslawe		Gesotte-nes, Ge-kochtes	be-stimmte Muskelart	Eigentum, Habe		10			
Gewebe-art		7						brauner Farbton			1		enthalt-samer Mensch		Schmuck-stein (Mz.)	Heide-kraut	
Mehl-speise		nordam. Urbevöl-kerung		Glied am Fuß					franz. Schriftstel-ler †1951 (André)		schweres Geschütz						
								Abk.: königlich	nichts Böses						Kfz.-Z.: Sächsi-sche Schweiz		
Opernlied					widerlich, un-appetit-lich						dt. Vor-silbe der Ver-neinung	Erdfarbe, -braun					12
Einstel-lung von Messge-räten								Einstand im Tennis		11					Öffnung auf Schiffen		
scheue Waldtiere					Vater und Mutter						8	Leitmotiv					

© RateFUX 2025-605-002

Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Beitrittserklärung für Fördermitglieder



KV Mülheim an der Ruhr e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  _____ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich ☐ _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. ☐ Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____
Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftsmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger: _____
Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** __ | __ | __ | __ | __ | __

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____
Datum

Unterschrift des Kontoinhabers





Deutsches
Rotes
Kreuz

**HÖMMA,
WAT LECKER!**

Menüs ab 6,90 €

Rufen Sie uns an: 0208 - 45006 - 36

oder per E-Mail an menueservice@drk-muelheim.de

Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit!

www.evkmh.de

Im Evangelischen Krankenhaus Mülheim erfahren Sie diagnostische, therapeutische und pflegerische Leistungen auf höchstem Niveau.

Unsere Fachkliniken:

- Augenklinik Mülheim
- Zentrum für Notfall- und Akutmedizin
- Chirurgische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Kardiologische Klinik
- Pneumologische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie

- Mülheimer Frauenklinik
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Medizinische Klinik für allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie
- Klinik für Geriatrie und Neurogeriatrie
- Medizinische Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin und Klinische Mikrobiologie
- Sozialpädiatrisches Zentrum

Unsere zertifizierten Zentren:

- BrustZentrum MülheimOberhausen
- Darmkrebszentrum
- Diabeteszentrum
- EndoProthetikZentrum
- Gefäßzentrum Mülheim
- Pankreaskarzinomzentrum
- Radiologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum

*Wir sind
für Sie da!*
Telefon:
0208 309-0

